

Neus us Hemishofe

Nr. 45 – 14. Jahrgang – 21. Januar 2026



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Als erstes wünscht der Gemeinderat allen ein gutes und frohes neues Jahr und eine gute Zeit mit Familie, Freunden und auch Nachbarn.

Wir werden auch im Jahr 2026 alles dafür tun, damit sich jeder in der Gemeinde Hemishofen wohl fühlt.

Seit September darf ich im Gemeinderat mitwirken. In dieser kurzen Zeit habe ich schon viel erfahren und gelernt. Für die Sparte Alter/Altersheim durfte ich an der Info der Obsanstudie teilnehmen. Die Obsanstudie betrifft den Versorgungsbedarf in der Alten- und Langzeitpflege im Kanton Schaffhausen.

Beim Bevölkerungsschutz bekam ich eine interessante Führung durch ihre Arbeiten und war für die Vorbereitung zum Sirenen-test anwesend.

Die Arbeiten sind sehr interessant und freue mich auf alles was noch kommt.

Als Beauftragte für den Bevölkerungsschutz möchte ich darauf hinweisen, dass am Mittwoch

4. Februar 2026 um 13.30 Uhr der obligatorische Probealarm stattfindet.

Zweimal wird der Alarm von Schaffhausen aus aktiviert. Alle 2 Jahre muss er auch noch manuell ausgelöst werden. Jakob Albrecht und ich werden je an einer Sirene stehen und sie auslösen. Somit werden sie den Alarm dreimal hören.

Auch in diesem Jahr wird es wieder diverse Möglichkeiten geben um sich im Dorf zu treffen, wie z.B. das Frühjahrs-schwingen über Ostern, den 1. Mai und der 1. Augustbrunch (Informationen zu diesen Anlässen folgen und vom Schwingen in dieser Ausgabe) sowie die monatlichen Füürlitreffs.

Als Begleitperson für die Kindergärtner freut es mich sehr, dass die neue Busstation so schnell umgesetzt wurde und seit der 1. Januarwoche auch das Bushäuschen steht.

Mit herzlichen Grüssen

Susanne Havranek-Rüesch, Gemeinderätin

Jahresbericht 2025 der Wasserversorgung Hemishofen

Allgemeines

2025 ist auf Rang 4 der wärmsten Jahre seit Messbeginn 1864

Januar: sehr mild und viel Niederschlag

Februar: sehr mild und sehr niederschlagsarm

März: mild und trocken

April: viel Niederschlag, in den Bergen Rekord Neuschneemengen

Mai: zweitwärmster Mai weltweit

Juni: sehr heiss und trocken

Juli: niederschlagsreicher Juli

August: heiss und wechselhaft. Heftiges Gewitter über Hemishofen und Stein am Rhein am Donnerstag, den 21. August

September: wechselhaft und kühl

Oktober: viel Sonne und wenig Regen

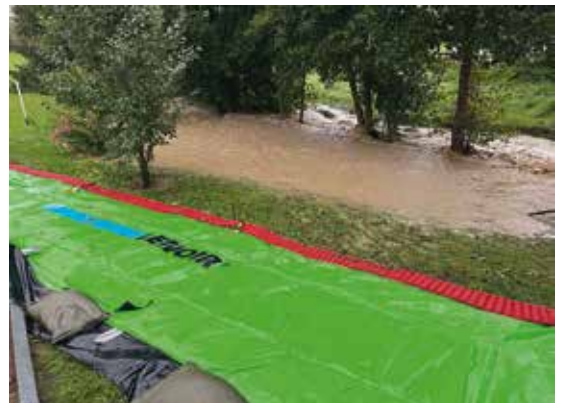
November: zu trocken

Dezember: wenig Sonne, viel Nebel aber meist trocken.

Fazit Wetter 2025:

Erneut ein Jahr der Extreme mit deutlicher Erwärmung verursacht durch den Klimawandel mit lokal sehr unterschiedlichen Auswirkungen.

Gewitter über Hemishofen am 21. August

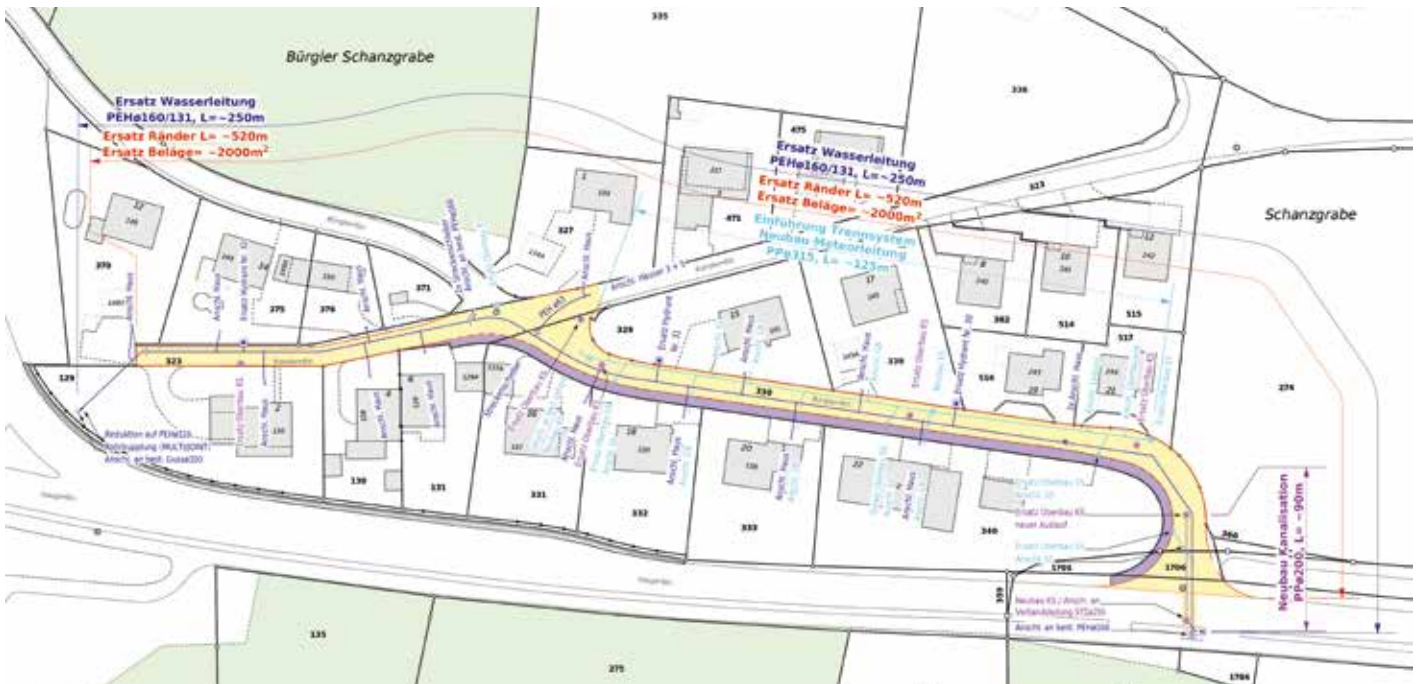


Am Morgen des 21. August trat der Hemishofer Bach erneut über die Ufer. Die Feuerwehr war im Dauereinsatz.

Sanierungen

2025 wurde in unserer Gemeinde die Sanierung der Wasserleitung im Unterdorf mit Ringleitung Hansegässli durchgeführt.





Geplante Sanierungsarbeiten für 2026

Für 2026 ist die Sanierung der Wasserleitung Randen- und Bürgerstrasse geplant. Dies im Zusammenhang mit der Einführung Trennung des Meteor- und des Abwassers ab Kreuzung Randen-/Bürgerstrasse.

Qualitätssicherung

Wie jedes Jahr wurden auch im Jahr 2025 an verschiedenen Stellen etliche Wasserproben entnommen und vom Interkantonalen Labor mikrobiologisch untersucht. Sämtliche Proben entsprachen in den untersuchten Belangen den lebensmittelrechtlichen Anforderungen ausser den hohen Nitratwerten im Grundwasserpumpwerk Seewadel.

Der Kanton verfügte bereits im Januar 2025 wie folgt:

«Bei einem Nitratwert über 40 mg/l im Grundwasser darf das Grundwasser nicht als Trinkwasser verwendet werden.»

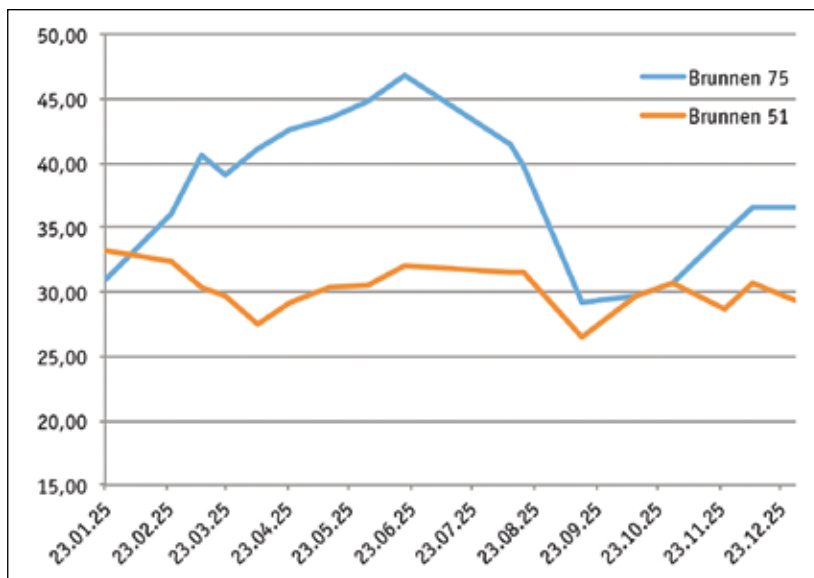
Die Anforderung der GSchV (Gewässerschutzverordnung) liegt gar bei einem Grenzwert von 25 mg/l Nitrat im Grundwasser das als Trinkwasser genutzt wird oder werden soll.

Bis im Mai reichte das Wasser von der Quelle «Kressenberg» und dem Brunnen 51 aus, um alle Haushalte mit Trinkwasser zu versorgen. Da das Klima jedoch weiterhin warm und trocken blieb, mussten wir im Juni die Bevölkerung zum Wassersparen aufrufen, da der ergiebigere Brunnen 75 bei einem Nitratwert von weit über 40 mg/ltr. lag. Zurzeit liegt der Nitratwert dieses Brunnens bereits wieder bei 36 mg/ltr. Wir hoffen sehr, dass dies im Jahr 2026 nicht weiter ansteigt und der Kanton wie schon längst versprochen endlich die nötigen Massnahmen trifft! Wir als Gemeinde haben die Pachtverträge unseres gemeindeeigenen Landes im Zuströmbereich Seewadel, welches leider nur einen Bruchteil der gesamten Fläche ausmacht, auf den nächstmöglichen Termin gekündigt und verpachten dieses Land weiter, mit der

Auflage eine ungedüngte Blumenwiese anzupflanzen. Leider hat der Kanton sein Land im Zuströmbereich ohne eine solche Auflage wieder weiterverpachtet.

Nitratbelastung 2025 – siehe auch Kurve unten:

Datum	Brunnen 75	Brunnen 51
23.01.25	31.05 mg/ltr.	33.12 mg/ltr.
24.02.25	36.11 mg/ltr.	32.33 mg/ltr.
11.03.25	40.66 mg/ltr.	30.27 mg/ltr.
23.03.25	39.15 mg/ltr.	29.61 mg/ltr.
08.04.25	41.03 mg/ltr.	27.51 mg/ltr.
24.04.25	42.68 mg/ltr.	29.18 mg/ltr.
13.05.25	43.47 mg/ltr.	30.40 mg/ltr.
02.06.25	44.80 mg/ltr.	30.57 mg/ltr.
20.06.25	46.83 mg/ltr.	31.96 mg/ltr.
11.08.25	41.42 mg/ltr.	31.53 mg/ltr.
18.08.25	39.79 mg/ltr.	31.45 mg/ltr.
16.09.25	29.18 mg/ltr.	26.46 mg/ltr.
12.10.25	29.59 mg/ltr.	29.65 mg/ltr.
30.10.25	30.63 mg/ltr.	30.62 mg/ltr.
25.11.25	34.61 mg/ltr.	28.59 mg/ltr.
09.12.25	36.5 mg/ltr.	30.7 mg/ltr.
30.12.25	36.6 mg/ltr.	29.25 mg/ltr.



Störfälle / Leitungslecks

Dank den Sanierungen der letzten Jahre hatten wir keine Leitungslecks zu bemängeln. Auch dank des neuen Funkwasserzählers konnten laufend kleinere Lecks innerhalb der Liegenschaften behoben werden – dies zuletzt am 31. Dezember 2025.

Wasserkommission

Personelles

Die Zusammensetzung der Wasserkommission 2025 hat sich gegenüber dem letzten Jahr wie folgt geändert:

Vorsitz: Urs Müller
 Aktuar: Reto Meier
 Mitglied: Urs Thalmann
 Wasserwart: Alex Ehrat
 Wasserwart StV.: Andy Jost

Neu wurde im Jahr 2025 Andy Jost zum Wasserwart StV.

Aktivitäten

2025 wurden insgesamt sieben Sitzungen abgehalten sowie die jährliche Begehung und Inspektion der Wasserversorgung Hemishofen.

Unter anderem wurden folgende Themen besprochen:

- QS-Wasserversorgung
- Wasserreglement
- Sanierungen für die nächsten Jahre
- Wasserverlust im Leitungsnetz
- Neue Wasserzähler
- Wasserqualität
- Ausstände von nicht bezahlten Gebühren
- etc.



Jährliche Begehung der Wasserversorgung vom 25. Januar 2025 hier bei der Brunnenstube Kressenberg.

Von links nach rechts:

- Giorgio Calligaro (Gemeindepräsident)
- Alex Ehrat (Wasserwart)
- Lars Windhab (Gemeinderat)
- Jürg Meier von der Firma QSW-Ingenieure
- Raimondo Vincenti (ehemaliger Gemeinderat)
- Reto Meier (Aktuar Wasserkommission)
- Urs Thalmann (Mitglied Wasserkommission)

Schlussbemerkung

Der Wasserreferent und die Wasserkommission bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen und danken allen Beteiligten, die zu einem guten Verlauf des «Wasserjahres» 2025 beigetragen haben.

Urs Müller, Wasserreferent

Reto Meier, Aktuar Wasserkommission

Kennzahlen

Einlauf Quellwasser	64'058 m ³
Pumpe Seewadel	4'374 m ³
Bezug von Stein am Rhein	448 m ³

Total Einlauf **68'880 m³**

Abgabe Stein am Rhein	15'960 m ³
Abgabe Ramsen	8'130 m ³
Abgabe ARA Ramsen	700 m ³

Total Auslauf Hemishofen **44'090 m³**

Wasserverkauf nach Uhren	38'199 m ³
Randenhof + Forst	666 m ³
Dorfbrunnen	2'500 m ³
Brunnen MZH	800 m ³
Bezüge Strassenreinigungen	50 m ³
Baustellen	80 m ³
Feuerwehr	50 m ³
Provisorium Ringleitung Hansegässli	122 m ³

Verbrauch Total **42'467 m³**

Verlust *1'623 m³*

Damit liegt der Verlust bei unter 4% - dies Dank der Leitungssanierungen der letzten Jahre sowie der neuen Funkwasserzähler.

Personelles



Darf ich mich vorstellen?

Mein Name ist Sonja Schönberger, und ich freue mich sehr, Anfang Februar 2026 das Amt der Gemeindeschreiberin von Hemishofen antreten zu dürfen. Mit Zuversicht blicke ich einer offenen, respektvollen und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Verwaltung sowie mit Ihnen, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Hemishofen, entgegen.

Zu Beginn steht für mich das Ankommen im Vordergrund: das gegenseitige Kennenlernen, das Einarbeiten in die Dossiers, die Abläufe der Verwaltung sowie die laufenden Projekte. Ziel ist es, gemeinsam ein gut funktionierendes Team

zu bilden, das Ihnen effiziente und qualitativ hochwertige Dienstleistungen erbringt.

Ich bin 61 Jahre alt, Bürgerin von Schaffhausen und Burgdorf (BE), ausgebildete Juristin sowie eidgenössisch diplomierte Personalfachfrau. Beruflich führte mich mein Weg nach dem Studium an der Universität Zürich zunächst an das Kantonsgericht Schaffhausen und anschliessend als Baujuristin ins Baureferat der Stadt Schaffhausen. Danach war ich mehrere Jahre in der Privatwirtschaft tätig, vorwiegend im internationalen HR-Umfeld. Vor gut zehn Jahren kehrte ich als Gemeindeschreiberin von Neunkirch zu meinen verwaltungsrechtlichen Wurzeln zurück. Nun freue ich mich, meine Erfahrung und mein Engagement in Hemishofen einzubringen.

Gemeinsam mit meinem Mann lebe ich seit rund 20 Jahren in Neunkirch. In der Nachbargemeinde Gächlingen pflegen wir unseren kleinen «Fyrobig-Wingert» mit Pinot-Noir-Trauben –

ein wohltuender und verbindender Ausgleich für uns beide.

Ihnen allen entbiete ich ein herzliches «Grüezi miteinander». Ich freue mich auf persönliche Begegnungen und Gespräche – meine Tür steht Ihnen jederzeit offen.

Ihre Gemeindeschreiberin
Sonja Schönberger

Wechsel im Amt der Gemeindeschreiberin

Seit mehr als zweiundzwanzig Jahren durfte ich das Amt der Gemeindeschreiberin ausüben. Diese Zeit war geprägt von vielfältigen Aufgaben, wertvollen Begegnungen und einer verantwortungsvollen Tätigkeit im Dienst unserer Gemeinde. In den vergangenen Jahren haben sich die Anforderungen stark verändert; insbesondere die rechtlichen Fragestellungen wurden zunehmend komplexer, sensibler und anspruchsvoller. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden, diese Funktion weiterzugeben.

Mit Sonja Schönberger übernimmt eine erfahrene Nachfolgerin mit juristischer Ausbildung diese Aufgabe. Ich werde der Gemeinde als Stellvertreterin verbunden bleiben, die Einwohnerkontrolle leiten und Kanzleidienste wahrnehmen. Der Bevölkerung danke ich herzlich für das langjährige Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Nicole Bernath
Gemeindeschreiberin

Entsorgung

Papiersammlung, Dienstag, 28. April 2025

Bitte stellen Sie Ihr Altpapier vor 07.00 Uhr an einer der fünf Sammelstellen bereit.

Verschiebedatum KVA

Statt Donnerstag, 14.05.2026 erfolgt die Kehrlichtabfuhr am Freitag, 15. Mai 2026



Hundesteuern 2026

Der Einzug der Hundesteuer in Hemishofen erfolgt mittels Rechnungsstellung. Die Rechnungen werden im Laufe der nächsten Wochen versandt. Die jährliche Hundesteuer, inklusive des Kantonsbeitrages von 30.– Franken je Hund, beträgt:

Für den ersten Hund 160.– Franken
Für jeden weiteren Hund 200.– Franken
Pauschalabgabe für Züchter 790.–Franken

Hundehalterinnen und Hundehalter haben ihre Hunde gemäss den Vorschriften der eidgenössischen Tierseuchengesetzgebung sowie dem Gesetz über das Halten von Hunden im AMICUS registrieren zu lassen und bei der Gemeindekanzlei anzumelden. Ebenfalls sind Halter-Änderungen sowie das Ableben eines Hundes zu melden. Die Registrierung von Junghunden sowie Hunden, welche aus dem Ausland in die Schweiz mitgenommen werden, hat bei

einem schweizerischen Tierarzt zu erfolgen. Aus dem Ausland eingeführte Hunde müssen bei der Einführung zollamtlich gemeldet werden.

Seit Januar 2026 wird die PetCard nicht mehr physisch ausgestellt. Neu steht die digitale ePetCard zur Verfügung. Diese wird automatisch aus der Hundedatenbank generiert und kann in der App *animundo* kostenlos genutzt werden.

So funktioniert's:

1. Laden Sie die kostenlose animundo-App unter animundo.ch herunter
2. Erstellen Sie einen Account und verknüpfen Sie Ihr Amicus-Konto.
3. Die ePetCard kann automatisch im Tierprofil aufgerufen werden. Die bisherigen Meldeprozesse über www.amicus.ch stehen Ihnen weiterhin zur Verfügung.

Neophytenbekämpfung

Der Verband KVA Thurgau lancierte mit den angeschlossenen Gemeinden den kostenlosen Neophytensack. Mit diesem Sack können invasive Pflanzen, sogenannte Neophyten, einfach und korrekt entsorgt werden. Der Neophytensack ist am Schalter der Gemeinde Hemishofen kostenlos erhältlich.

Jungfernrebe entfernen

Die gewöhnliche und die fünffingrige Jungfernrebe stammen ursprünglich aus Nordamerika. Als rasch wachsende Kletterpflanzen erreichen sie eine Höhe von 15 bis 20 Metern. Ihre handförmig geteilten Blätter sind im Sommer grün, verfärben sich im Herbst jedoch spektakulär in Gelb-, Rot- und Violetttöne, was sie als Zierpflanze beliebt macht. Mithilfe ihrer verzweigten Ranken klettert die Jungfernrebe an Mauern, Zäunen und Bäumen empor oder breitet sich kriechend am Boden aus. Die blauschwarzen Beeren reifen ab Spätsommer, werden von Vögeln gefressen und durch deren Kot weiterverbreitet.

Starke Ausbreitung und Gefahr für die einheimische Natur

Die Jungfernrebe ist konkurrenzstark und kann insbesondere an Waldrändern, in Hecken und Auenwäldern dichte Bestände bilden, wobei sie einheimische Arten ver-



Mit ihren Ranken erklimmt die Jungfernrebe Mauern, Zäune und Bäume.

drängt. Neben der Samenverbreitung über die Früchte breitet sie sich auch vegetativ über Ausläufer oder kleinste Sprossenteile rasch wieder aus.

Frühzeitig handeln

Um eine weitere Ausbreitung zu verhindern, sollte die Jungfernrebe mindestens regelmässig zurückgeschnitten oder am besten ganz entfernt werden. Für eine vollständige Bekämpfung empfiehlt es sich, die Pflanze mindestens zweimal jährlich mitsamt Wurzeln und kriechenden Ausläufern auszureissen oder auszugraben – am besten bei feuchtem Boden. Besonders gut

Alternativen für die Begrünung

Wer Kletterpflanzen im Garten möchte, kann auf einheimische Arten wie Efeu, Hopfen, Schmerwurz oder Zweihäusige Zaunrübe setzen.

erkennbar ist sie jetzt während ihrer Herbstfärbung.

Das gehört in den Neophytensack

Gesamtes Pflanzenmaterial – auch kleinste Sprosssteile, da diese leicht wieder austreiben können.

Um die Weiterverbreitung dieser und weiterer invasiver Pflanzen ist neben der Bekämpfung die fachgerechte Entsorgung wichtig.

Um diese zu erleichtern, gibt es den Neophytensack. In den 60 Liter Sack kommen alle fortpflanzungsfähigen Pflanzenteile. «Das können je nach Pflanze Beeren, Früchte oder Wurzeln sein», sagt Natalie Messner von der Fachstelle Biosicherheit des Kantons Thurgau. Auf der Website www.neophytensack.ch findet sich eine Übersicht der invasiven Pflanzen, wie sie am besten bekämpft werden, was in den Neophytensack gehört und wie man das restliche Pflanzenmaterial korrekt entsorgt. «Dank des Neophytensackes können invasive Pflanzen einfach eingesammelt und richtig entsorgt werden», sagt Messner, «auf diese Weise kann die heimische Natur unterstützt und kostspielige Folgeschäden minimiert werden.»

Auf dem Entsorgungsplatz am Bahnhof Hemishofen können die Säcke in den bereitstehenden Containern entsorgt werden.

Entsorgungsreferat, Giorgio Calligaro

Sozialversicherung

Als AHV-Gemeindezweigstelle sind wir für Sie in allen Sozialversicherungsfragen die Anlaufstelle und das Bindeglied zur Sozialversicherungsanstalt des Kantons Schaffhausen (SVA).

Wir beraten Sie gerne über Ihre Pflichten als Arbeitgebende oder als selbstständigwerbende Personen. Wir nehmen Ihre Anmeldungen entgegen und sind Ihnen auch behilflich, wenn es darum geht, Rentenleistungen geltend zu machen. Sie können bei uns sämtliche Meldeformulare und Merkblätter über die folgenden Zweige der Sozialversicherungen beziehen:

- AHV (Alters- und Hinterlassenenversicherung)
- IV (Invalidenversicherung)
- EO (Erwerbersatzordnung)
- FAK (Familienausgleichskasse)
- FLG (Familienzulagen in der Landwirtschaft)

Denken Sie bitte daran, dass für eine rechtzeitige Auszahlung der AHV-Renten eine frühzeitige Anmeldung der Rentenberechtigten erforderlich ist.

Weiterführende Informationen unter:
www.svash.ch

Nicole Bernath

Einbürgerungen

Manuel Salinas Rodriguez, spanischer Staatsbürger, 25.05.25
Franciscus Vroomen-Van Luijk, niederländischer Staatsbürger, 18.11.25

Einwohner per 31. Dezember 2025: 495

davon Schweizerinnen und Schweizer: 389
davon Ausländerinnen und Ausländer: 106

SBB-Spartageskarte Gemeinde



Die Spartageskarte Gemeinde ist ein schweizweit kontingentiertes Angebot und kann bei jeder teilnehmenden Gemeinde oder Stadt bezogen werden.

Personen, die in Hemishofen wohnen, können am Infoschalter in der Stadt Schaffhausen Tageskarten beziehen.

Die Tageskarten können persönlich am Infoschalter im Stadthaus bezogen werden:

Stadthaus Schaffhausen
Infoschalter
Stadthausgasse 12
8200 Schaffhausen

Für den Bezug der Tageskarten wird der vollständige Namen sowie das Geburtsdatum der reisenden Person benötigt. Ein Bezug durch Drittpersonen ist ebenfalls möglich, sofern diese die vollständigen Angaben aller reisenden Personen vorlegen können.

Die Spartageskarte Gemeinde:

- gilt am gewählten Tag bis um 5 Uhr des Folgetags auf sämtlichen Strecken des GA-Geltungsbereichs.
- ist erhältlich solange Vorrat. Alle Ge-

meinden und Städte greifen auf das gleiche Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann schweizweit bei keiner anderen Gemeinde oder Stadt mehr eine Spartageskarte Gemeinde für den gewünschten Reisetag gekauft werden.

- gibt es, je nach Verfügbarkeit, für die 1. und die 2. Klasse.
- ist mit und ohne Halbtax erhältlich.
- ist nur im Vorverkauf erhältlich: ab 6 Monate im Voraus und bis spätestens 1 Tag vor der Reise. Sie kann nicht am Reisetag gekauft werden.
- ist nur personalisiert erhältlich. Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des Öffentlichen Verkehrs mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder einem gültigen ÖV-Abonnement ausweisen können. Ein Weiterverkauf oder eine Weitergabe ist deshalb nicht möglich.
- ist nicht für Kinder und Hunde erhältlich. Diese reisen mit dem bestehenden Sortiment für Kinder bzw. Hunde günstiger: sbb.ch/kinder, sbb.ch/

Frühjahrsschwinget 2026 in Hemishofen



Im Jahr 2025 bestritten Roger Bürli (links) und Jeremy Vollenweider den Schlussgang am Schaffhauser Frühjahrsschwinget.

Archivbild Petra Vollenweider

Das Osterwochenende 2026 steht in Hemishofen ganz im Zeichen des Schwingsports. Das traditionelle Frühjahrsschwinget des Schwingclubs Schaffhausen findet dieses Jahr in Hemishofen statt. Am Ostermontag 6. April werden rund 50 Nachwuchsschwinger und 70 Aktivschwinger in Hemishofen im Einsatz sein. Am Donnerstag vor Ostern wird das Festwochenende an der Sägmehlparty mit Livemusik von den Quöllfrischbuebe eröffnet. Am Ostersonntag wird es ein Traktoren Oldtimertreff und ein Schwing Warm-Up mit den legendären Gino Boys geben.

Am Schwingfest selber werden neben den Schaffhauser Schwinger auch die Schwinger vom Schwingclub Biel eingeladen, bei welchem die 3 Burger Brüder mit Hemishofer Wurzeln schwingen; David, Etienne und Matthieu sind die Enkel von Elsbeth und

Erwin Leibacher. Somit werden mit dem Schaffhauser Jeremy Vollenweider, Etienne und Matthieu Burger mindestens 3 Eidgenossen in Hemishofen zu sehen sein.

Das Schwingfest und die Festivitäten werden rund um den Hof von Familie Leibacher stattfinden. Das eingesetzte Organisationskomitee erwartet rund 1000 Besucher und freut sich auf ein fröhliches und für Hemishofen unvergessliches Osterwochenende.

Grobe Festplanung

Donnerstag, 2.4.26 – Sägmehlparty mit Livemusik

Samstag, 4.4.26 – Schwinger warm-up mit Livemusik

Ostermontag, 6.4.26 – Jungschwinger und Aktivschwinger im Einsatz

Der jährliche Sirenentest

Kanton Schaffhausen
Amt für Bevölkerungsschutz und Anwesen

sh.ch

SIRENEN TEST

AM MITTWOCH

IM EREIGNISFALL

- Radio hören oder Alertswiss aufrufen
- Anweisungen befolgen
- Nachbarn informieren

WWW.ALERT.SWISS
jederzeit alarmiert und informiert

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar findet in der Schweiz der jährliche Sirenentest statt.

Dabei wird die Funktionsbereitschaft nicht nur der Sirenen des «Allgemeinen Alarms», sondern auch jener des «Wasseralarms» getestet. Mittels Radio- und TV-Spots sowie Medienmitteilungen wird die Bevölkerung vorgängig auf den Sirenentest aufmerksam gemacht. Es sind keine Verhaltens- und

Schutzmassnahmen zu ergreifen. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Alarmzeichen

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Die Sirenenkontrolle darf bis 14.00 Uhr weitergeführt werden.

Insgesamt werden rund 7200 stationäre und mobile Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft.

Bei Alarm richtig reagieren

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf Alertswiss und auf Teletext, Seite 680.

Wissen einatmen - Kraft ausatmen

Die Lungenliga Thurgau-Schaffhausen unterstützt Menschen mit Atemwegserkrankungen mit alltagsnahen Angeboten.

In unseren Kursen lernen Sie, besser zu atmen, Ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern und können dabei soziale Kontakte aufbauen.

NEU Workshops zu den Themen Stress, Schlaf und Atmen: Praxisnahe, alltagstaugliche und einfache Übungen kombiniert mit den wichtigsten Fakten aus der Wissenschaft. Auch für Firmen und Institutionen buchbar.

«Atmen & Bewegen» in Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Schaffhausen:

- Verbesserung der Atmung mit einfachen, spielerischen Übungen
- Lösen von Verspannungen und Blockaden
- Stärkung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens
- für Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen

«Lungensportgruppe» in Amriswil, Dussnang, Frauenfeld, Kreuzlingen:

- Kraft- und Ausdauertraining an modernen Fitness-Geräten
- Betreuung durch erfahrene Physiotherapeutinnen und -therapeuten
- Training von Stütz-, Bewegungs- und Atemmuskulatur sowie Herzkreislaufsystem
- soziale Kontakte zu anderen Kursteilnehmenden
- Sauerstoffversorgung vor Ort



«Nikotinfrei-Beratung» Mit unserer individuellen Beratung fällt der Weg in ein nikotinfreies Leben

leichter. Auch als Gruppenkurs buchbar. Das Erstgespräch ist kostenlos.

«Besser leben mit COPD» Für Menschen mit chronischer Lungenerkrankung und Angehörige bieten wir das Gruppenangebot mit praktischen Tipps, Austausch und Unterstützung zur Selbsthilfe im Alltag.

Details, Termine und weitere Kurse finden Sie online.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Lungenliga Thurgau-Schaffhausen
medien@lungenliga-tgsh.ch / www.lungenliga-tgsh.ch

Mehr Luft fürs Leben

Die Lungenliga ist eine moderne Gesundheitsorganisation für die Lunge und die Atemwege. Sie setzt sich dafür ein, dass weniger Menschen an Atemwegserkrankungen leiden oder gar vorzeitig daran sterben, und dass lungen- und atemwegserkrankte Menschen möglichst beschwerdefrei leben können. Die Lungenliga Thurgau-Schaffhausen ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen wie Asthma, Schlafapnoe, chronische Bronchitis und COPD sowie Tuberkulose. Die Lungenliga setzt sich auch präventiv für gesunde Atemwege und Lungen und bessere Gesundheit ein.

Jetzt kostenlos ausprobieren und anmelden:

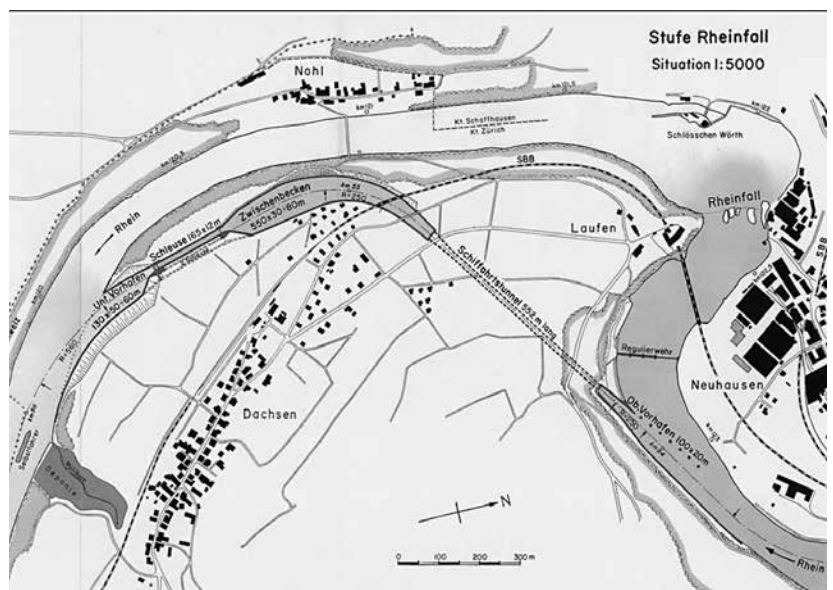


Hemishofen und erst in einer zweiten Phase der Stichkanal von Arlen nach Radolfzell realisiert werden sollte.

Das Vorhaben war gigantisch – und hätte das Weinländer Dorf Dachsen in eine Art Hafenstadt verwandelt. Wo sich heute eine Rheinbadi befindet, hätten Frachtschiffe angelegt und wären darauf mit einer gewaltigen Schleusenanlage 25 Meter hoch in ein Zwischenbecken gehoben worden. Von dort wären die Kähne durch einen 550 Meter langen Tunnel unter dem Schloss Laufen hindurch in einen weiteren Hafen oberhalb des Rheinfalls gefahren. All dies sah das Projekt zur Umschiffung des Rheinfalls vor, welches 1961 dem Eidgenössischen Amt für Wasserwirtschaft vorlegt wurde. Hintergrund waren die damaligen Ideen, den Rhein von Basel bis zum Bodensee für den Güterverkehr schiffbar zu machen.

Hindernis Rheinfall

Für die Umfahrung des Rheinfalls tüftelten Ingenieure immer neue Lösungen aus. Das ehrgeizigste Projekt namens «Grosser Kohlfirst» stammt von 1941. Es sah vor, die Schifffahrtsstrasse bereits bei Ellikon am Rhein abzuzweigen. Kernelement war ein Schiffshebewerk von 46 Meter Höhe. Die Schiffe wären in einen riesigen, mit Wasser gefüllten Trog gefahren, der sie mithilfe eines 300-PS-Motors und Gegengewichten in die Höhe gehievt respektive gesenkt hätte.



Das Hebewerk hätte die Schiffe auf das Niveau des Rheinpegels beim Weiler Paradies TG gehoben. Der neun Kilometer lange Kanal sollte teils auf einem hohen Damm, teils in einem tiefen Einschnitt bis zum Tunnelportal bei Benken führen. Von dort wäre er in einem 3,6 Kilometer langen Tunnel unter dem Kohlfirst hindurch verlaufen und oberhalb Schaffhausens wieder in den Rhein gemündet. Der verantwortliche Ingenieur Adolf Eggenschwyler schrieb damals: «Heimatschutzkreise

In einem Modell wird die «Umfahrung» des Rheinfalls für Schiffe dargestellt. Dieses Projekt stammt aus dem Jahr 1961.



Kanalverlauf C1 und C2 im Raume Hemishofen nach Ingenieur Eggenschwyler, 1915.

gäben dem Hebewerk den Vorzug, weil es sich sehr gefällig in das Landschaftsbild eingliedern liesse.»

1958 präsentierte ein anderer Ingenieur die Variante «Kleiner Kohlfirst». Die Schifffahrtsstrasse sollte unterhalb Dachsens den Rhein verlassen. Auch hier waren ein Hebewerk von 34 Meter Höhe und ein Tunnel unter dem Kohlfirst vorgesehen. Die Kommission favorisierte indes die Lösung von 1961 mit Riesenschleusen bei Dachsen und dem Schiffstunnel beim Rheinflall. Diese Variante sei die kostengünstigste und auch in technischer Hinsicht am geeignetsten. Weiterer Vorteil: Das Regulierungswehr beim Tunnelportal in Laufen hätte «kaum sichtbar für die Rheinflalbesucher» realisiert werden können. Aus-

gerichtet waren Kanal und Schleusen auf Frachtschiffe von 80 Meter Länge und einer Nutzlast von 1350 Tonnen.

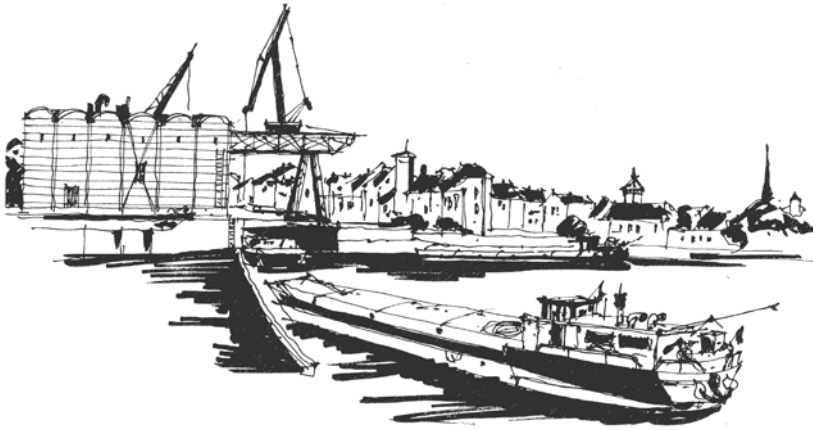
Erster Weltkrieg bringt Unterbruch

Gegen Ende des Krieges und in der direkten Nachkriegszeit kam das Projekt vor allem wegen der fehlenden finanziellen Mittel und der Wiederaufbauarbeiten in Deutschland zum Stillstand. In der Zwischenkriegszeit rückten andere Projekte im Zusammenhang mit der Schiffbarmachung des Rheinstrecke Basel–Bodensee in den Vordergrund. Der Zweite Weltkrieg brachte wiederum einen Unterbruch in die Bearbeitung der Projekte. Erst in einem Artikel des Südkuriers vom 28. November 1947 taucht die Vision «Singen als Hafenstadt/Wasserstrasse Ulm–Bodensee» ein letztes Mal kurz auf.

Quellen:

Publikation „natur + mensch“ 3/2004
Walther Bringolf, Archiv ETH Bibliothek
Schaffhauser Magazin 2/2004, Christian Birchmeier
Hemishofer Chronik, Hermann Tanner
Schweizerisches Sozialarchiv
Charlotte Blank Anders
Tages Anzeiger
Thurgauer Zeitung
Staatsarchiv Schaffhausen
Stadtarchiv Singen

Hafenbecken in Schaffhausen mit Bahn-Anschluss

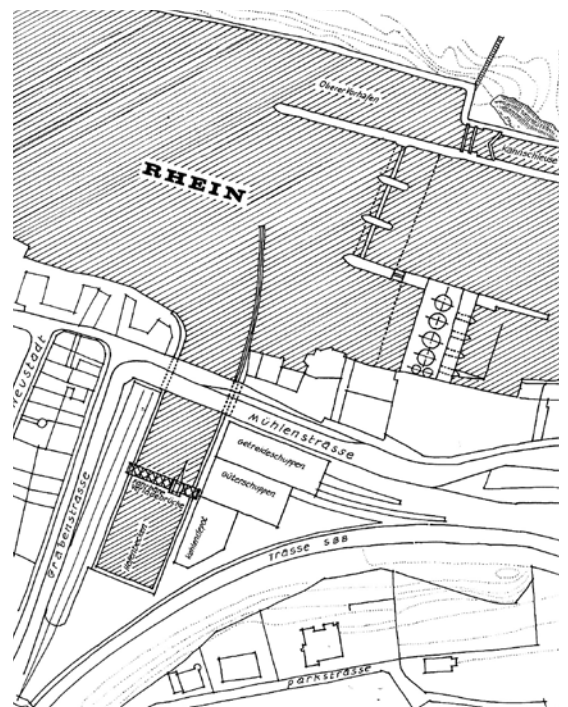


Das Ingenieurbüro Bertschinger Söhne lieferte im Februar 1914 Pläne für einen Schaffhauser Hafen. Es sah Hafenanlagen vor, welche von Neuhausen bis nach Büsingen reichten. In Neuhausen sollte eine Umschlagstelle mit Anschluss an den Bahnhof SBB gebaut werden, in Schaffhausen mindestens ein Anlegequai, wenn nicht gar ein Hafenbecken. Weitere Umschlagstellen schwebten den Zürcher Ingenieuren beim Freien Platz, beim Gaswerk, oberhalb des Paradieslis und in Büsingen vor. Büsingen hielten sie für einen internationalen Freihafen geeignet, der mit Herblingen durch ein direktes Bahngelände verbunden wird.

Der «Minihafen» (Variante I) hätte am Schaffhauser Rheinufer auf einer zweihundert Meter langen und im Mittel rund sieben Meter breiten Eisenbetonplatte geruht, die als Anlegequai dienen sollte und sich drei Meter über dem gestauten Wasserspiegel befunden hätte. Senkrecht zu diesem Quai positionierten die Planer einen 33 Meter langen und fünf Meter breiten, fahrbaren Hebekran mit einer Ausladung von zwanzig Metern. Die Zufahrt zur Schaffhauser Anlegestelle wäre sowohl bei der «Mini-», wie bei der «Maximallösung» über eine auf Feuerthaler Seite liegende Kahnschleuse erfolgt.

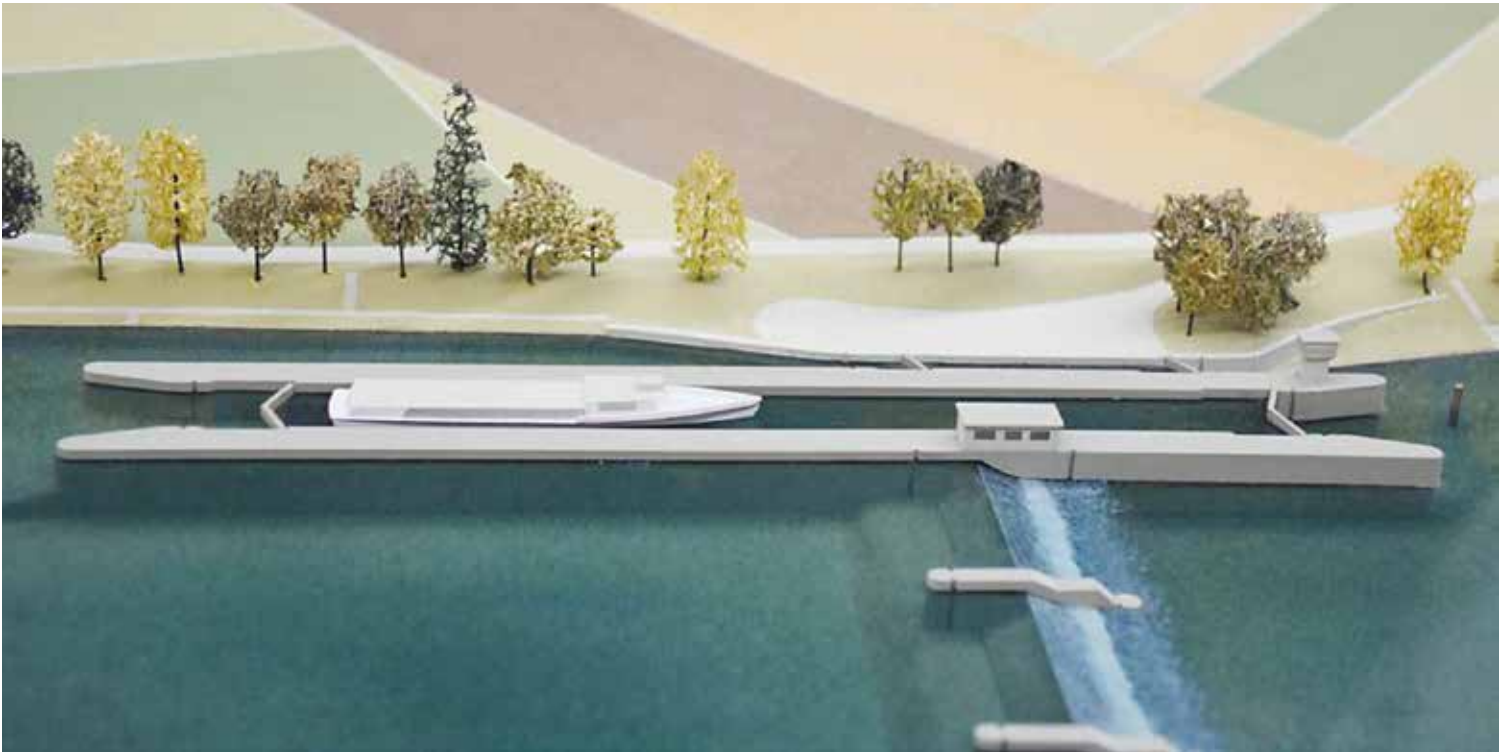
Bei der «Maxilösung» hätten die Schiffe jedoch nicht einfach nur an einer Quai-Platte anlegen, sondern in ein rund 90 Meter langes und 30 Meter breites Hafenbecken einfahren können. Dieses Hafenbecken wäre parallel zur heutigen Grabenstrasse ins ansteigende Gelände hineingelegt worden und hätte gewaltige Erdbewegungen notwendig gemacht. Zwischen dem Hafenbecken und der Grabenstrasse sollten zwei SBB-Normalspur- und ein Schmalspuranschluss für das Schaffhauser Tram bzw. seine Rollschemelanlage gebaut werden. Eine fahrbare Verladebrücke, Getreidespeicher, Güterschuppen und ein Kohlendepot hätten das Gesicht des Schaffhauser Hafens geprägt.

Quelle:
Schaffhausen, wie es nie gebaut wurde, 1988



Das geplante Hafenbecken beim Kraftwerk Schaffhausen.

Rheinlandschaft im Spannungsfeld (2) – Staustufe Hemishofen



Das Landschaftsmodell der Modellbauerin Madlone Goldschmid.

Die immer wieder auftretenden Hochwasser führten schon im 19. und vor allem zu Beginn des 20. Jahrhunderts dazu, dass Projekte zur Bodenseeregulierung ausgearbeitet, publiziert und diskutiert wurden. Sie reichten dabei von der Ausbaggerung der Rheinsohle zwischen Stein am Rhein und Schaffhausen bis hin zur Erstel-

lung verschiedenster Stauwehre, vor allem in der Region Stein am Rhein. Die Projekte sowie Argumente der Befürworter und Gegner haben die Behörden aller Anliegerkantone und Staaten immer wieder beschäftigt – die Akten füllen Archivräume. Insbesondere wurde die Bodenseeregulierung immer wieder in direkten Zusammenhang mit einem möglichen Ausbau des Hochrheins zwischen Basel und dem Bodensee gebracht.

Das Modell zum Bodenseeregulierungsprojekt 1973

Vor einiger Zeit gelangte das Naturmuseum Frauenfeld in den Besitz eines sorgfältig gestalteten Landschaftsmodells. Die Nachforschungen des Museums ergaben, dass es sich um ein Modell zu einem Projekt handelt, mit dem in den frühen 1970er-Jahren der Wasserspiegel des Bodensees hätte reguliert werden sollen.

Die erste Modellbauerin der Schweiz

Gebaut wurde es von der ersten Modellbauerin der Schweiz, der Winterthurerin Madlone Goldschmid (1934–2022).

In den im Auftrag der Uferstaaten am Untersee durchgeführten technischen Untersuchungen ergaben, dass das Problem einer Seespiegelsenkung zur Minderung der Hochwasserschäden nur durch Anpassung der Flussengen sowie einer Flusskorrektur im Raum Stein am Rhein gelöst werden könnte.

Für das landschaftliche Bild verheerend wäre eine Ausbaggerung zwischen Eschenzer Horn und Stein am Rhein gewesen, der die beiden kleineren Inseln im Rhein zum Opfer fallen würden. Zwischen Stein und Hemishofen würde der Rhein merklich verschlammt. Der Rhein unterhalb eines zu erstellenden Wehrs würde durch die Vertiefung und Verbreiterung viel von seinem ursprünglichen Charakter einbüßen.

Ebenso abschreckend wirkte die Absicht des Zweckverbands Bodensee, das verdreckte Neckarwasser mit weniger belastetem Bodenseewasser zu verdünnen. Dafür hätte das Wehr bei Hemishofen gebaut werden müssen.

In der zweiten Hälfte der 1920er Jahre wurde auch die 1907 gegründete Vereinigung zur Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee aktiv und mischte sich in die Diskussion der Projektierungen ein. Dabei stand primär die Schiffbarmachung des Rheins von Basel bis zum Bodensee im Mittelpunkt und das Projekt eines Kanals nach einem möglichen Industriehafen Singen (mit Weiterführung bis Ulm) erhielt sekundären Charakter.

Hemishofen mit einem geplanten Stauwehr und einer Schleusenanlage rückte ins Zentrum der Diskussion. Die Tätigkeitsberichte des Rheinschiffahrtsverbandes Konstanz (1917–43) erlauben einen zusammenfassenden Überblick über das Fortschreiten der Projekte.

Zuerst wurde festgehalten, dass eine Bodenseeregulierung bei Schaffhausen beginnt. Die Verhandlungen zwischen

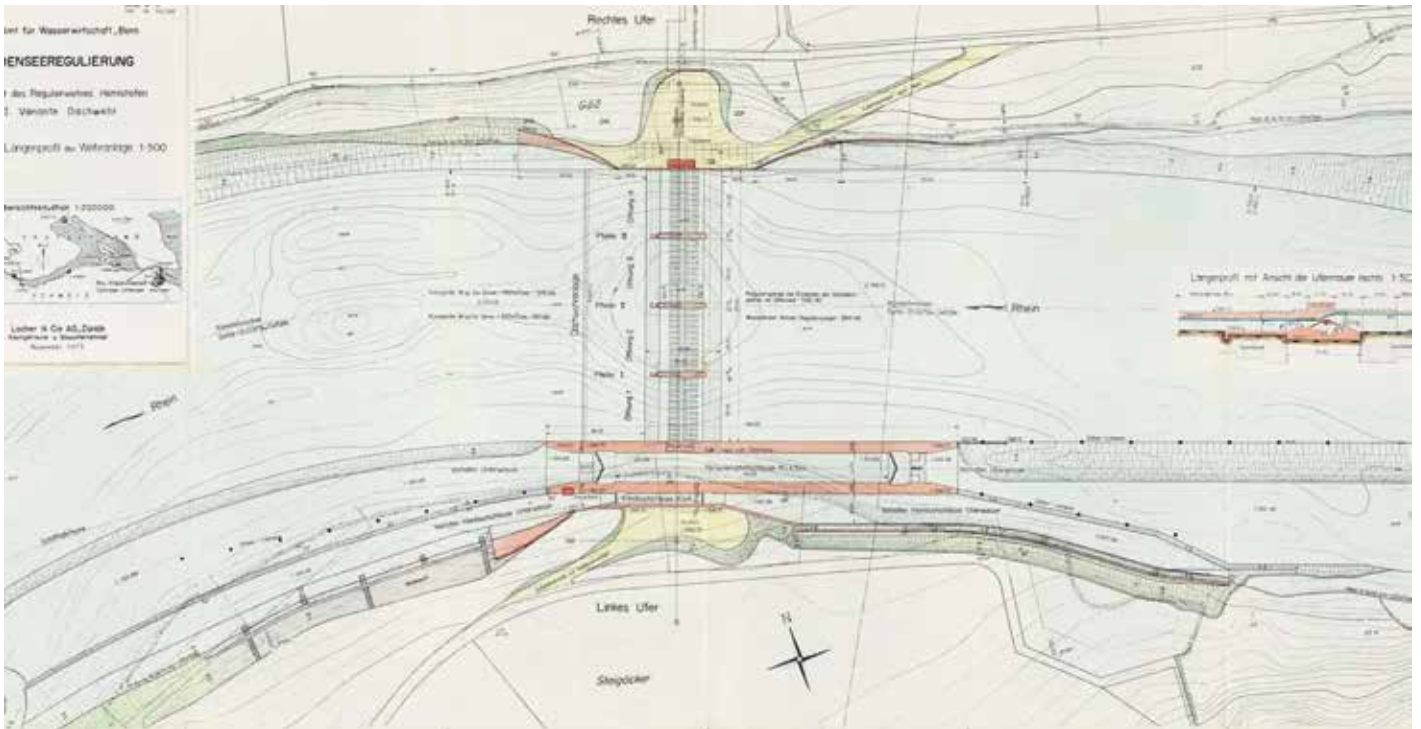


Die beiden Standortvarianten bei der Hemishofer Brücke und bei Rheinklingen im Modell.



Deutschland und der Schweiz sowie den beteiligten Kantonen wurden weiter verfolgt und führten letztlich zu einer Einigung: eine Variante IV des eidg. Amtes für Wasserwirtschaft wurde weiter verfolgt.

In der Euphorie des beginnenden wirtschaftlichen Aufschwungs und der Hochkonjunktur glaubte man, alles realisieren zu können. Wiederum war es das Zürcher



Projektskizze des Wehrs der Bodenseeregulierung. Der Internationale Technische Ausschuss schlug 1977 einen Standort 1300 Meter unterhalb der Hemishofer Eisenbahnbrücke vor. Am linken Ufer sah er eine Personenschiffschleuse von 110 auf 12 Meter vor; dazu eine Kleinbootschleuse von 30 auf 4 Meter.

Ingenieurbüro Locher + Cie, das 1953 ein neues Projekt vorstellte, das nebst einer Rheinkorrektur zwischen Eschenz und dem Schupfen auch ein Regulierwehr mit Schleusenanlage bei Hemishofen vorsah. Man war nach wie vor der festen Überzeugung, dass allein die Gegend im Raume Hemishofen am besten für die Erstellung eines Regulierwehrs für die Bodenseeregulierung und eine Schiffsschleuse für die Hochrheinschiffahrt (mit einer Länge von 100 m und einer Breite von 12 m) geeignet wäre.

Erste Bohrungen bei Hemishofen, wo das Regulierungswehr vorgesehen war, führten zum Ergebnis, dass der Untergrund für den Wehrbau ungeeignet sei. Man sah eine Verlegung des Wehrs in Richtung Rhein-

klungen vor. Weitere Sondierbohrungen und eine eingehende Untersuchung des Untergrundes und der Strecke Obersee bis Schaffhausen, folgten in den Jahren 1919 und 1930, mit dem Ergebnis, dass bis 1931 das Projekt des Bundes fertiggestellt und allen beteiligten Staaten und Kantonen zur Prüfung vorgelegt werden konnte. Damit wurden die Schlussverhandlungen vor allem betreffend der Kostenverteilung eingeleitet.

Entgegen den ersten Ergebnissen stellte man nun fest, dass bei Hemishofen eine sichere Fundation des Regulierwerkes doch möglich sei, was Bohrungen bis 20 m unter die Stromsohle bestätigt hätten.

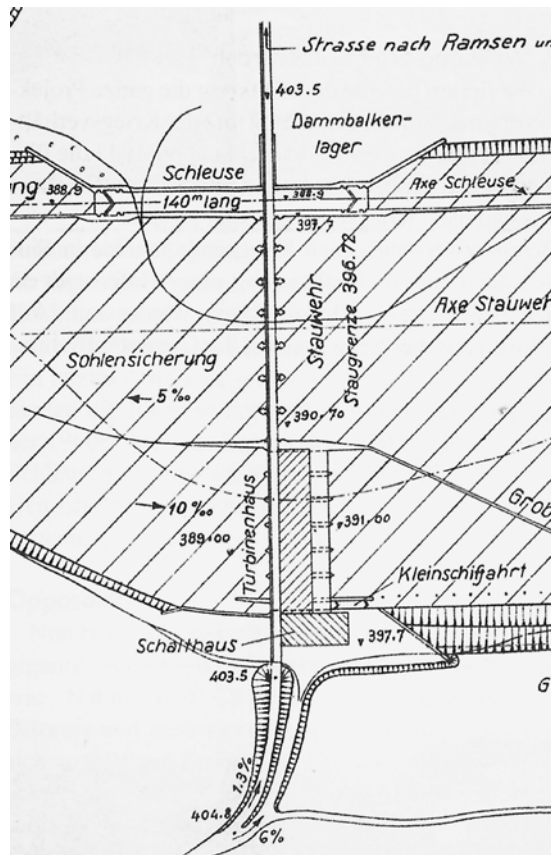
In den Sechzigerjahren richteten mehrere Hochwasser in den Unterseegemeinden

beträchtliche Schäden an, sodass die Forderung nach einer Regulierung des Bodensees wieder lauter wurde. Am 4. Dezember 1968 hielt der Gemeinderat mit Mitgliedern der großrätlichen Kommission des Kantons Thurgau für das Regulierwehr eine Sitzung ab, in welcher die Auswirkungen ganz klar dargelegt wurden. Die Rheinsohle müsste ausgebaggert werden und das Mündungsdelta des Hemishofer Baches würde verschwinden. Die Wasserstände würden gegenüber heute 1,5 bis 2 m tiefer liegen.

Möglich wären einige gewesen: unterhalb des Dorfes, gemäß einem Modell, das im Gemeindezimmer besichtigt werden konnte, etwas unterhalb der Eisenbahnbrücke in Verbindung mit der Straßenbrücke oder ein Wehr, auf dessen Pfeilern die Straßenbrücke zu stehen gekommen wäre. Am 13. Januar 1969 hatte der Gemeinderat eine Besprechung mit Vertretern der Ortskommissionen von Wagenhausen und Rheinklingen sowie mit Ständerat Konrad Graf von Stein am Rhein. Die Vertreter der Thurgauer Gemeinden befürchteten Auswirkungen auf das Grundwasser und den Fischbestand. Man war sich also einig in der Ablehnung des Wehrs, umso mehr, als man feststellte, dass die Straßenbrücke auch ohne Wehr gebaut werden konnte.

Grossdemonstration bei Hemishofen 1969

Zur grossen Kundgebung gegen den Bau der Stau- und Schleusenanlagen bei Hemishofen kam es am 23. März 1969, an der trotz regnerischem Wetter 6000–7000 Personen teilnahmen und von der die ge-



Situation des geplanten Stauwehrs bei Hemishofen mit Turbinenhaus am südlichen und einer Schleuse am nördlichen Rheinufer.

samte süddeutsche und deutschschweizerische Presse Notiz nahm.

Als Kundgebungsplatz wurde das Bergli ausgewählt, von wo aus man einen Blick auf die betroffene Rheinstrecke hatte. Als Parkplätze waren der Bahnhof und Bacchus vorgesehen. Außerdem sollten zwei Extrazüge und ein Extraschiff die Teilnehmer nach Hemishofen bringen. Der Ordnungs-





5000 Männer, Frauen und Kinder demonstrieren am 23. Mai 1969 in Hemishofen gegen das geplante Wehr im Rhein, mit dem der Bodenseepegel gesteuert werden sollte. Bild: Bruno und Eric Bühler

dienst sollte von Feuerwehrleuten gestellt werden, eventuell mit Verstärkung aus Stein am Rhein. Die Herrichtung des Platzes sollte von den Pontonieren übernommen werden, die auch für die Wegweisung von Randalierern zuständig waren.

Seit Bestehen der Gemeinde hatte noch nie eine derart große Demonstration auf ihrem Gebiet stattgefunden. Fast die gesamte Deutschschweizer Presse berichtete über diesen Anlass, sogar das Schweizer Fernsehen schickte eine Filmcrew. Doch wie kam es zu dieser für Hemishofen einmaligen Großkundgebung?

Ein Fanal für den Widerstand war der Bau des Rheinauer Kraftwerks im Jahr 1957, gegen das zweimal etwa 10 000 Teilnehmer auf dem Klosterplatz protestiert hatten – vergeblich. Das Kraftwerk war nicht nur landschaftszerstörerisch, sondern für die damalige Stromversorgung auch überflüssig. Alle Einsprecher wurden mit dem Hinweis auf einen seit

1929 zwischen Deutschland und der Schweiz bestehenden Staatsvertrag abgewiesen, den es zu erfüllen gelte. Seither werden Eingriffe in unberührte Landschaften aufmerksam verfolgt und beizeiten Einspruch erhoben.

Protestnoten gab es von hüben und drüben. Zum Schluss verlas der Steiner Stadtpräsident und Schaffhauser Ständerat Konrad Graf eine Resolution zuhanden der eidgenössischen und kantonalen Behörden. Sie wurde einstimmig gutgeheissen.

«Mit Bestürzung und Empörung hat unsere Bevölkerung vom Projekt eines Stauwehrs im Rhein Kenntnis genommen. Damit würde die schönste Stromstrecke des Hochrheins in ihrer Eigenart endgültig zerstört. Wir verlangen, dass diese Landschaft ins Inventar der erhaltenswerten Landschaften aufgenommen und für immer gesichert wird. Wir haben Verständnis für die Anliegen der gelegentlich durch Hochwasser geschädigten Seeanwohner und schlagen vor, einen Teil der für das Regulierwehr vorgesehenen Mittel zur Schadensbehebung zu verwenden.»

Unter diesen Gesichtspunkten muss die Hemishofer Kundgebung von 1969 verstanden und gewürdigt werden. Doch wie kam es dazu? Hatten die Vorgänge bei Rheinau zu einem Umdenken geführt?

Text- und Bildquellen:
Schaffhauser Magazin 2/2004, Christian Birchmeier
Hemishofer Chronik, Hermann Tanner
Schweizerisches Sozialarchiv
Charlotte Blank Anders
Thurgauer Zeitung
Staatsarchiv Schaffhausen

Ein Atomkraftwerk in Rheinklingen?

Im Jahr 1970 hatten die Nordostschweizerischen Kraftwerke NOK (heute Axpo) im Rahmen ihrer Langfristplanung das Areal gekauft. Ihrer Ansicht nach eignete es sich bestens für den Bau eines Kernkraftwerkes mit Flusswasserkühlung. Weil der Strombedarf damals ständig wuchs, suchten Energieunternehmen in den 60er- und 70er-Jahren fieberhaft nach Standorten für Atomkraftwerke.

NOK-Vertreter hatten 1969 Kontakt mit drei Landwirten aufgenommen. Sie boten ihnen mit zehn Franken pro Quadratmeter einen für damalige Verhältnisse sehr guten Landpreis. Die drei Landwirte verkauften, auch die Gemeinde machte dank Steuerablieferungen ein gutes Geschäft.

Die AKW-Pläne in Rheinklingen sorgten für Diskussionen. Befürworter lobten die «saubere und wirtschaftliche Art» der Stromerzeugung, Gegner, darunter Landschafts-

schützer und Fischer, sorgten sich um die Flusslandschaft und das Grundwasser. Zudem warnten sie vor den Folgen, wenn die Temperatur des Rheins durch das Einleiten von erwärmtem Kühlwasser erhöht würde.

Die Pläne fielen in eine Zeit, als in der Schweiz der Umwelt- und Gewässerschutz an Bedeutung gewann und die AKW-Frage immer stärker politisiert wurde. Die Wende in Rheinklingen kam 1971. Damals verbot der Bundesrat aus Gründen des Gewässerschutzes die Flusswasserkühlung für alle noch nicht im Bau befindlichen Atomkraftwerke. Darauf stellten die NOK die Pläne im Thurgau zurück und liessen sie schliesslich fallen.

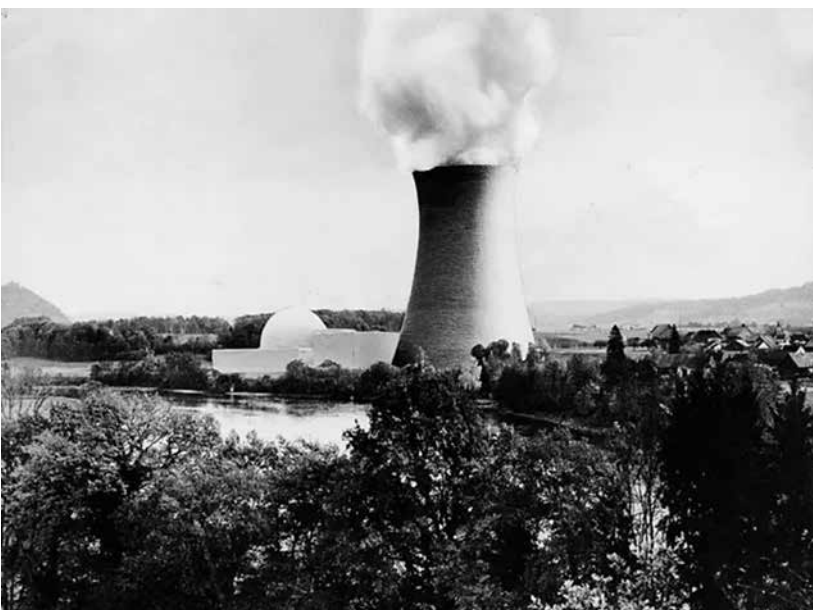
Land gehört immer noch Axpo

1980 genehmigte die Gemeindeversammlung Rheinklingen eine Zonenplanänderung, durch die das NOK-Land in die Landschaftsschutzzone umgeteilt wurde. Heute figuriert das Land am Rhein zudem im Bundesinventar schützenswerter Landschaften.

Zwar sind die AKW-Pläne vom Tisch, doch das Areal ist noch immer im Besitz des Stromunternehmens Axpo. Es ist als Landwirtschaftsland verpachtet. Die Axpo habe keine Pläne, das Grundstück zu veräussern. Es stelle eine strategische Reservefläche für mögliche künftige Kraftwerks- oder Netzinfrastrukturvorhaben dar. Ein konkretes Projekt gäbe es aber nicht.

Zusammengetragen von Markus Möckli

Text- und Bildquellen:
Schaffhauser Magazin 2/2004, Christian Birchmeier
Berner Zeitung



1970 war im benachbarten Rheinklingen TG ein Atomkraftwerk am Rhein geplant. Zu stehen gekommen wäre das AKW östlich des Dorfes.



Schulhaus 1660
Begegnung | Kultur | Kulinarik

Verein Schulhaus Hemishofen – Jahresbericht 2025

1. Rückblick 2025

1.1. Umbauprojekt: Schulhaus1660



Fotocollage: Anna Klein

Umbau

Nach der Baueingabe für das Umbauprojekt im November 2024 starteten wir das neue Jahr voller Vorfreude. Die **Baubewilligung für den Umbau** des Schulhauses erhielten wir dann am 06.03.2025. Das war ein weiterer Meilenstein in unserem Projekt.

Anfang April haben zahlreiche helfende Hände das Schulhaus soweit geräumt, dass die Handwerksbetriebe zur Besichtigung kommen können. Die Auflage eine umfassende Schadstoffanalyse durchzuführen bremste unseren Elan, da Asbest und weitere Schadstoffe nachgewiesen wurden. Da die Gemeinde als Besitzerin der Liegenschaft Zuständig für die Untersuchungen und die Sanierung ist, hiess es für den Verein abwarten. Aufgrund der Untersuchungen konnte die Gemeinde ein **Budget für die Sanierung** erstellen, welches **an der Gemeindeversammlung am 18.11.2025 angenommen** wurde. Somit konnten die weiteren Schritte für die Sanierung der Schadstoffe in die Wege geleitet werden.

An dieser Stelle möchten wir uns vom Verein Schulhaus Hemishofen ganz herzlich bei der Bevölkerung von Hemishofen für das Vertrauen und die Unterstützung bedanken.

Sponsoring und Fundraising

Auch im Bereich Sponsoring und Fundraising konnten wir im 2025 wieder viel erreichen. Zur Finanzierung der ersten Betriebsjahre (Anschubfinanzierung) konnten wir im Jahr 2024 mit der Regionalen Standortentwicklung (RSE) vom Kanton Schaffhausen ein Konzept entwickeln und daraus einen Antrag beim Regierungsrat einreichen. Am 18. Februar 2025 erhielten wir den positiven Entscheid des Regierungsrates und somit eine wichtige Unterstützung für das weitere Vorgehen im Projekt. Gestützt auf das Gesetz zur Förderung der Regional- und Standortentwicklung sowie dem Regierungsratsbeschluss leisten der Kanton Schaffhausen und der Bund je zur Hälfte einen Förderungsbeitrag an den Verein Schulhaus Hemishofen. Die Beiträge sind an fünf in der Leistungsvereinbarung definierte Ziele gekoppelt. Bei vollständiger Erfüllung dieser Ziele, werden wir die jeweils zugesicherten Gelder abrufen können.

Wir konnten bereits einige Sponsoren vom Projekt überzeugen und bedanken uns hiermit nochmals ganz herzlich für das Vertrauen, die grosszügige Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit.



Gemeinde Hemishofen

JAKOB UND EMMA
WINDLER-STIFTUNG

Jakob & Emma Windler Stiftung

Dost

Dost Architektur und
Stadtentwicklung



Regional- und Standort-
entwicklung RSE des
Kantons Schaffhausen



nrp Neue Regionalpolitik

Jubiläumsfonds
 **Schaffhauser
Kantonalbank**

Jubiläumsfonds SHKB

Ev Haeny – Stiftung

Ev Haeny Stiftung



for better

SIG Gemeinnützige Stiftung

1.2. Vereinsleben

Vereinsausflug 27.04.2025

An unserem Vereinsausflug besuchten wir den Zukunftsort Schloss Blumenfeld.
«Einst Burg und Gericht, heute ein inspirierender Kultur- und Begegnungsort. Nach mehreren Jahren Leerstand wird Schloss Blumenfeld seit 2021 von vielen engagierten Menschen neu belebt. Hier finden Konzerte unter funkelnden Lichtern, Ausstellungen in historischem Ambiente, Lesungen kreativer Köpfe und vieles mehr statt. Schloss Blumenfeld ist ein Reallabor für kulturelle Teilhabe und soziale Innovation, wo Gemeinschaft entsteht und Ideen Wirklichkeit werden. Als unperfekter Ort lädt das Schloss zum Entdecken und Gestalten ein.»
Wir erhielten spannenden Einblicke bei einer interessanten Schlossführung und konnten uns vom umfangreichen Angebot inspirieren lassen. <https://schloss-blumenfeld.de>



Fotos: Violette Tanner und Linda Stoll

1. August Brunch

Der Verein Schulhaus Hemishofen hat dieses Jahr erneut den traditionellen 1. August Brunch im Auftrag der Gemeinde organisiert. Mit viel Herzblut und engagierten Menschen konnte ein wundervoller Anlass in der Scheune von Michael Zähler durchgeführt werden. Ein ganz besonderer Dank gilt dem OK rund um Evelyne Geiger für die grossartige Organisation. Das grosszügige Zmorgenbuffet lockte rund 100 Personen in die Scheune und mit Hannes Germann durften wir einen hochkarätigen Redner empfangen. Bei Sonnenschein und herrlicher Kulisse konnte der Festtag gebührend gefeiert werden.



Fotos: Verein Schulhaus Hemishofen

Weihnachtsapéro 20.12.2025

Da wir für die Advensterli Aktion lediglich 3 Anmeldungen hatten, entschieden wir uns dazu, einen öffentlichen Weihnachtsapéro für die Bevölkerung von Hemishofen und alle Interessierten und dem Verein Zugewandten zu organisieren. Der erste Weihnachtsapéro war ein voller Erfolg und kam auch bei den Gästen sehr gut an. Rund 40 Personen kamen auf dem Schulhausplatz zusammen und genossen die vorweihnachtliche Atmosphäre. Am Feuer oder bei einem Glas Wein entstanden gute Gespräche und neue Kontakte. Kulinarisch verwöhnte Mario Ehrat mit einer wunderbaren Gerstensuppe. Die tatkräftigen Vereinsmitglieder bereicherten das Buffet zudem mit selbstgebackenem Brot, Glühwein und -most und diversen Süßspeisen. Natürlich durfte auch der Wein von unserem Vereinsmitglied Michael Zähler nicht fehlen. Nach den vielen positiven Rückmeldungen, haben sich die Vereinsmitglieder dazu entschieden, bis auf Weiteres den Weihnachtsapéro anstelle der Advensterli ins Jahresprogramm aufzunehmen.



Fotos: Mario Ehrat

Regelmässige Aktivitäten

Der **Vereins-Treff** fand wie gehabt alle zwei Monate statt. In ungezwungenem Rahmen trafen wir uns zum Austauschen und geselligem Beisammensein. An den Treffs konnten die Mitglieder das Jahresprogramm mitgestalten und wurden über den Stand der Arbeiten am Schulhaus informiert.

Der **Spazier-Treff** war auch im 2025 wieder fester Bestandteil im Jahresprogramm und fand immer am ersten Samstagnachmittag im Monat statt. Im November 2025 feierte der Spazier-Treff bereits den dritten Jahrestag. Heidi Hohl leitete die Spazierrunden mit viel Herzblut und Kontinuität. Eine kleine Gruppe freute sich jeweils über den regelmässigen Treff und die tollen Runden. Weitere Teilnehmer:innen sind herzlich willkommen. An zehn Spazierrunden im 2025 wurden total 51.3 km gelaufen in 15 Std. 15 min. Dies entspricht einem Durchschnitt von 5.1 km Distanz und 1 Std. 30 min Laufzeit.

Der **Füürli-Treff** war auch im 2025 wieder gut besucht und fand wie gehabt am letzten Donnerstag im Monat statt. Der Füürli-Treff bot die Möglichkeit sich in einer lockeren Atmosphäre am Feuer zu treffen. Die geselligen Runden boten die Gelegenheit für einen ungezwungenen Austausch und spontanes Kennenlernen. Die Treffen fanden von April – September am Badeplatz und von Oktober bis März auf dem Schulhausplatz statt.



Bild: Linda Stoll

1.3. Medienberichte



Die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen hat in den RSE-News am 19.09.2025 einen informativen Bericht über das Projekt „Schulhaus 1660“ geschrieben. Der Bericht wurde im Rahmen eines Heftes als Beilage in den Schaffhauser Nachrichten publiziert. <https://rse.sh.ch>

2. Ausblick

2.1. Umbau Schulhaus

Das Bauprojekt „Schulhaus 1660“ wird im 2026 weiter voran gehen. Die Gemeinde Hemishofen kann mit dem genehmigten Budget nun die Sanierung der Schadstoffe realisieren. Wir sind voller Vorfreude, dass der Umbau nun starten kann.

Über die laufenden Fortschritte informieren wir auf unserer Webseite <https://schulhaus1660.ch/umbau>, sowie in unserer WhatsApp Gruppe.

Schulhaus 1660 - Infos
WhatsApp-Gruppe



Je nach Fortschritt des Umbaus sind im 2026 auch weitere Kampagnen für Spenden- und Unterstützungsaufrufe geplant.

2.2. Jahresprogramm 2026

Vereins-Treff

Jeden ersten Donnerstag in den ungeraden Monaten um 19:00 Uhr
Treffpunkt: Sitzungszimmer Gemeinde (1.OG), Unterdorf 6 (solange Schulhaus im Umbau)

Spazier-Treff

Regelmässig am ersten Samstagnachmittag im Monat um 14:00 Uhr
Treffpunkt: Unterführung Oberwalderstrasse

Füürli-Treff

jeden letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr
Treffpunkt: April – September Badeplatz, Oktober bis März Schulhausplatz

Mitgliederversammlung

Donnerstag 05.03.2026 um 19:00 Uhr, Sitzungszimmer Gemeinde (1.OG), Unterdorf 6

Öffentlicher Vortrag „Unser Schulhaus 1660 – Vergangenheit und Zukunft“

zusammen mit der Heimatvereinigung
Samstag 07.03.2026 um 19:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Hemishofen

1. Augustbrunch

Samstag 01.08.2026 ab 10:00 Uhr,
Treffpunkt: Scheune Michael Zähler, Hauptstrasse 12

Weihnachtsapéro

Samstag 19.12.2026 um 17:00 Uhr

Treffpunkt: Schulhausplatz, Unterdorf 2

Die detaillierten Beschreibungen zu den Anlässen entnehmen Sie bitte unserer Website <https://schulhaus1660.ch/agenda>

Je nach Projektfortschritt werden wir weitere Anlässe im und um das Schulhaus veranstalten können. Darüber informieren wir dann zu gegebener Zeit.

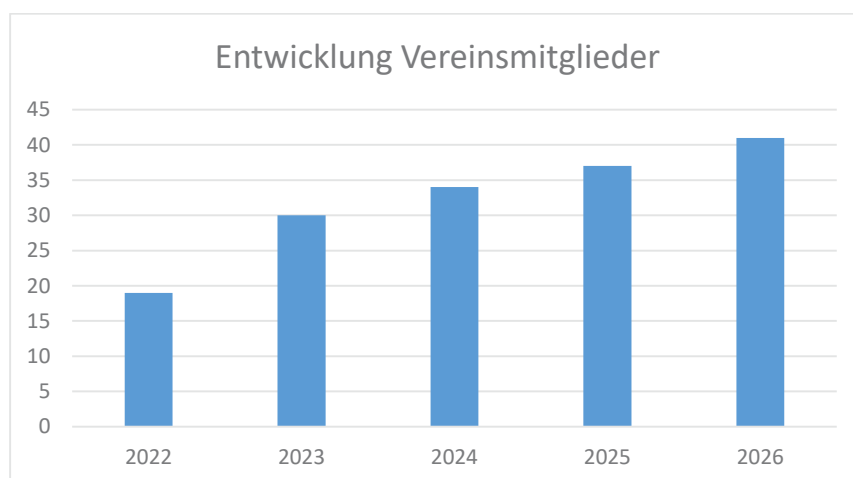
3. Überblick Verein

Vorstand

Linda Stoll	Präsidium
Pascale Vincenti	Kassierin
Raimondo Vincenti	Aktuar
Anna Klein	Strategie & Fundraising

Die Einführung der **Vereinssoftware Club Desk** hat sich bewährt. Mit Club Desk wickeln wir die ganze Buchhaltung und Mitgliederverwaltung effizient ab.

Mit aktuell 41 Mitgliedern sind wir erneut gewachsen, was uns sehr freut. Auch die Kompetenzen und Fähigkeiten der Vereinsmitglieder sind sehr breit gefächert und ergänzen sich wunderbar.



Durch die **Bildung von spezialisierten Ressorts und Arbeitsgruppen** fokussieren wir uns auf eine breite Palette von Aktivitäten – von der Renovierung des Schulhauses, über die Entwicklung eines nachhaltigen Betriebskonzepts, bis hin zum Veranstaltungskalender und der Mitgliederverwaltung. Wir laden alle ein, die sich für den Erhalt und die Belebung dieses Ortes engagieren möchten, Teil unserer Gemeinschaft zu werden. Um Geschichte mit Zukunft zu füllen.

Für Spenden und Zahlungen per **Twint** bieten wir folgende Möglichkeiten an:

Personalisierte Spende
(von den Steuern abziehbar)



Einfache Zahlungen / Zuwendungen
(ohne Angabe der Personalien)

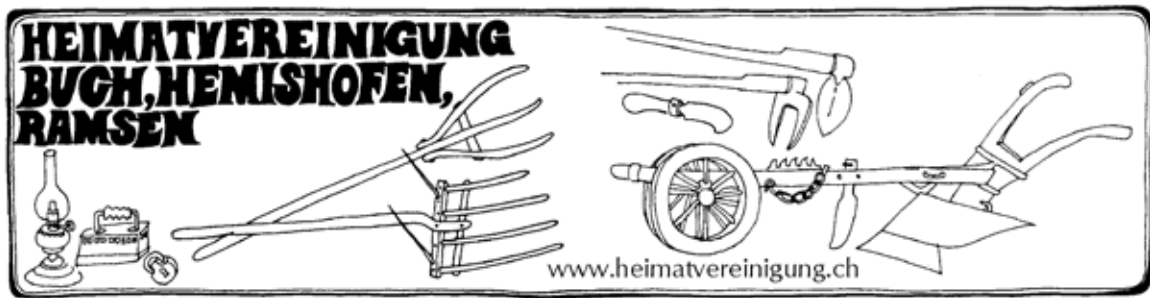


Alle Informationen zum Verein, den Veranstaltungen und zur Mitgliedschaft finden Sie auf <https://schulhaus1660.ch>

Im Namen des ganzen Vorstandes bedanke ich mich ganz herzlich bei den vielen helfenden Händen und den grosszügigen Unterstützungen. Es freut uns ganz besonders, dass unser Verein und das Projekt „Schulhaus 1660“ auf so grosse Zustimmung und Wohlwollen trifft. Diese Unterstützung und Wertschätzung treibt uns an und trägt dazu bei, das Projekt zu realisieren. Wir freuen uns auf ein bewegtes und bedeutendes 2026.

Verein Schulhaus Hemishofen

Linda Stoll



Einladung zu einem öffentlichen Vortrag und zur Generalversammlung der Heimatvereinigung

Am Samstag, dem 7. März 2026, 19.00 Uhr in der Turnhalle Hemishofen

Unser Schulhaus 1660

Vergangenheit und Zukunft

Liebe Mitglieder und Gäste

In diesem Jahr feiert das Schulhaus Hemishofen seinen 366. Geburtstag. Noch immer steht es stolz mitten im Dorf. Zwar wird es nicht mehr für seinen ursprünglichen Zweck gebraucht, doch die Hemishoferinnen und Hemishofer wollen dem historische Gebäude eine Zukunft geben.

Was hat das Gebäude in seiner langen Geschichte wohl alles erlebt und überlebt? Wer hat es in dieser Zeit geprägt? Wie soll seine Zukunft aussehen?



Schulhaus Hemishofen Foto: Hansueli Holzer

Mit der Heimatvereinigung schauen wir im ersten Teil in Wort und Bild zurück in die spannende, wechselvolle Vergangenheit. Im zweiten Teil werden uns Linda Stoll und Anna Klein vom Verein Schulhaus 1660, anhand von Skizzen und Plänen aufzeigen, wie ihr Verein dem ehrwürdigen Gebäude neues Leben einhauchen will.

Nach einer stärkenden Pause findet die 55. ordentliche Generalversammlung mit den üblichen Traktanden statt.

Der Vorstand freut sich, mit Ihnen einen interessanten Abend verbringen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Arthur Meister
Ehrenpräsident

www.heimatvereinigung.ch



Programm Herbst Winter 2025-26

Sprachkurse von Oktober 2025 bis April 2026

Ort: Schulhaus Hopfengarten, Stein am Rhein

Kurs S01 **B1 Spanisch conversacion**, Montag ab 20. Oktober 2025
Kursleitung: Marisol Alarcón 18:30-19:25 Uhr 55 min. Zimmer Nr.: 112
Kurs S02 **A1 Spanisch A1**, Mittwoch ab dem 30.4.2025 Kursleitung:
Marisol Alarcón, 18:30 -19:40 Uhr, 70min. Zimmer Nr.: 112
Kurs D01 **A1 Deutsch** ab dem Donnerstag, 23. Oktober 2025, Noemie
Maibach, Anfänger Niveau A1/A2 19:00-19:55 Uhr 55 min. Zimmer Nr.:
offen
Kurs D02 **B1 Deutsch** ab dem Donnerstag, 23. Oktober 2025, Noemie
Maibach Anfänger Niveau A1/A2 20:00-20:55 Uhr 55 min. Zimmer Nr.:
offen

Anmeldung: *Anmeldung erfolgen über die Webseite nur in
Ausnahmefällen über info@vhs-steinamrhein.ch, VHS-Stein am Rhein, Hans
Waldmann, Grossi Schanz 14, 8260 Stein am Rhein

Clubs:

- Koch Klub** HOGA Schulküche Einmal im Monat am Montag, Termine werden durch die Gruppe festgelegt. Einmal monatlich montags.
Anmeldung: Koordination über die Geschäftsstelle, Offene Materialkosten.
- «Soirée Littéraire»** -Treffen Literaturbegeisterte Ort: Bistro chez Ulrique, Schwarzhornegg 5, Donnerstag um 19.00 Uhr am, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember 2025; 9. Januar, 5. Februar, 5. März, 2. April 2026, 5.- pro Abend, meistens erster Donnerstag im Monat.
- Spielabend** – VHS & kulturSTEIN Ort: Bistro chez Ulrique, Schwarzhornegg 5, Dienstag um 18.30 Uhr am 30. September, 28. Oktober, 25. November, Datum Dezember offen 2025; 27. Januar 24. Februar 31. März, 28. April 2026, 5.- pro Abend, meistens letzter Dienstag im Monat.
- Parler le français, un art et une aventure Soirée francophone**, Noemie Maibach, Bistro chez Ulrique, Schwarzhornegg 5, Mittwoch um 18.30 Uhr, 29. Oktober, 26. November und 17. Dezember 2025; 21. Januar, 25. Februar 25. März, 28. April 2026, 5.- pro Abend, meistens letzter Mittwoch im Monat. **Hinweis: Dienstag am 23. September ist abgesagt**

Workshops / Kurse:

- Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene**, Kursleiterin: Monika Schmitter, Ort: Schulhaus HOGA, am Montag, 13.30 – 16.00 Uhr, 20. Oktober 2025 - 30. April 2026, 250.- plus Materialgeld, Anmeldung: 052 741 15 48 oder monika_schmitter@bluewin.ch
- Ornamentik im Kloster** Eine Meditation mit Stift und Pinsel, Béatrice Gründer, Ort: Kloster St. Georgen Stein am Rhein, Dienstag 16. und 23. Sept. 2025, 16:00-18:00 Uhr, Kosten: 60.-, Anmeldung: VHS
- Glace machen mit Kevin** Ort: Kevin's Glace Oase, Understadt 8, Datum: Donnerstag, 25. September 2025 18.00-20.00 Uhr / Anmeldung bis 22. September 2025, Kosten: 15.-, Anmeldung: VHS
- Kevin präsentiert: Leidenschaft trifft Kreation – Pralinen selbst gemacht** Ort: Kevin's Glace Oase, Understadt 8, Datum: Mittwoch und Donnerstag, 26. und 27. November 2025 / Anmeldung bis 21. November 2025 Mittwoch 18.00 bis 22.00 Uhr, Donnerstag 18.00 bis 20.30 Uhr Kosten: 60.- pro Person, Anmeldung: VHS
- Tanzkurse** Kursleiter: Jürg Alder, Ort: Kirchengemeindehaus evang.-ref. Kirche Burg. Grundkurs: Foxtrott, Jive, engl. Walzer, Rumba, Salsa, u.w., 12. September bis 19. Dezember 2025; Freitag 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr. Workshop: Repetition Kurs 1/2: 12.09. bis 19.12.2025; jeweils freitags 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr. Kosten: 65.- Fr. Pro Person (13x) Anmeldung: Jürg Alder, juerg.alder@sunrise.ch, 076 411 50 40
- Tanznachmittage** Paartanz, Linedance, Tanzen, mit Freude und Spass, Socialdancing (Damen- Herrenwahl) Ort: Gemeinschaftsraum der Genossenschaft Alterswohnungen, Wisegässli 7, Stein am Rhein (Eingang unten) Montags: 15.09., 13.10., 10.11., 15.12.2025, 14.00 bis 16.00 Uhr, Kosten: 5.00 Fr. pro Person, Anmeldung: Jürg Alder, juerg.alder@sunrise.ch, 076 411 50 40
- roundabout kids** (Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren), Ilona Kollbrunner und Celina Ilg, Ort: Kirchengemeindehaus Burg, Inhalt: Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren, Tanztraining und Gemeinschaft, Donnerstags 18:00 bis 19:15 Uhr (nicht in den Schulferien), ab 23. Oktober 2025, Kosten: CHF 5.- pro Training, Anmeldung: Mail: sarkids@roundabout-network.org Tel: Ilona Kollbrunner 079 565 56 46, www.ref-sh.ch/kg/burg/roundabout
- roundabout youth** (Junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren), Ilona Kollbrunner, Ort: Kirchengemeindehaus Burg, Junge Frauen zwischen 12 und 20 Jahren Tanztraining und Gemeinschaft, Donnerstags 18:45 bis 20:15 Uhr (nicht in den Schulferien), ab 23. Oktober 2025, CHF 5.- pro Training, sarkids@roundabout-network.org , Ilona Kollbrunner 079 565 56 46 www.ref-sh.ch/kg/burg/roundabout
- Genügsamkeit – Zum Glück braucht's nicht viel!** KL: Somara Gantenbein, Kulturhaus Obere Stube, Oberstadt 7, Samstag, der 24. Januar 2026, 10.00 – 12.00 Uhr, Kosten: 40.-, Anmeldung: VHS
- Mit wenigen Strichen ein Lächeln bewirken oder eine Geschichte erzählen** Michael Treibenreif, Kulturhaus Obere Stube, Oberstadt 7, Samstag, 17. Januar 2026, 10.00 – 15.30 Uhr Mittagspause von 12.00 - 13.30 Uhr, Kosten: 50.-, Anmeldung: VHS
- Schritt für Schritt zum ersten Comic-Strip - Comics, Karikaturen und anderer Zweiter Teil** Kursleiter: Michael Treibenreif, Ort: Kulturhaus Obere Stube, Oberstadt 7, Samstag, 14. März 2026, 10.00 – 16.00 Uhr Mittagspause von 12.00 -13.30 Uhr, Kosten: 50.-, Anmeldung: VHS

Referate

- Neophyten im Wald und im Garten** Lars Bill Experte, Forstbetrieb Stein am Rhein, Ort: Jakob und Emma Windler Saal, Datum: Donnerstag, 09. April 2026 19.30 Uhr, Kosten: Unkostenbeitrag, Anmeldung keine
- Camaquito in Kuba – Menschen, Projekte, Zukunft**, Mark Kuster, Gründer, Ort: Jakob und Emma Windler Saal, Datum: Donnerstag, 15. Januar 2026 19.30 Uhr, Spenden gehen an: <https://camaquito.org/sich-moechte-helfen-schweiz/> Anmeldung keine
- Stark verbundene Erwachsene und glückliche Kinder - wie Prägung und Bildungsbedürfnisse unser Leben beeinflussen** Ina Lindauer, Therapeutin, Ort: Jakob und Emma Windler Saal, Datum: Donnerstag, 19. Februar 2026 19.30 Uhr, Kosten: Unkostenbeitrag, Anmeldung keine

Online: Referate von VHS-Wissen Life im Livestream

Info: <https://vhs-steinamrhein.ch>

- Ökonomie für eine gerechte Gesellschaft**, Stiglitz Joseph 15.09.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Der neue Kanzler und der Kampf um die Demokratie**, Alexander Robin 26.09.25 19:30-21:00 Uhr
- Ordnung - und was wir von ihr zu halten haben** Bayertz Kurt, 30.09.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Gefährliche Rivalitäten: Wirtschaftskriege** Plumpé Werner, 08.10.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Der Sternenhimmel und die Schöpfungsmythen** Schrott Raul, 16.10.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Hoffnung: Eine Geschichte der Zuversicht** Grethlein Jonas 22.10.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Wann ist ein KI-System vertrauenswürdig?** Schmid Ute, 29.10.25 19:30-21:00 Uhr
- Schönheit der Astronomie II** Müller Andreas, 3.11.25 19:30-21:00 Uhr
- Für die Freiheit: Der Bauernkrieg 1525** Roper Lyndal, 5.11.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Die Frage von Krieg und Frieden im Völkerrecht** Krefß Claus, 6.11.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Quantencomputer** Riel Heike 11.11.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Bonobos (Pan paniscus)** Barbara Fruth 13.11.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Neue Technologien und Strafrecht** Beck Susanne 18.11.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Spinnen und Menschen: Eine verwobene Beziehung** Mohnhaupt Jan 24.11.25 19:30-21:00 Uhr
- Innovationen für die Verteidigung** Lauster Michael 25.11.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Bullshit, Fake News und Manipulation** Uhlmann Gyburg 03.12.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Die Zitrusfrüchte Italiens** Peter Peter 10.12.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Wie Bilder erzählen** Neumeister Mirjam 11.12.25 19:30 - 21:00 Uhr
- Bilderkult und Bildkritik** Clausen Johann Hinrich, 15.01.26 19:30-21:00 Uhr
- Demographische Transformation und Pflege** Klie Thomas, 21.01.26 19:30 - 21:00 Uhr
- Aramäisch: Weltsprache des Altertums und Gegenwart** Gzella Holger, 26.01.26 19:30-21:00 Uhr
- Zwischen Zöllen und Zeitenwende** Moritz Schularick, 29.1.26 19:30-21:00 Uhr

Onlinereferate der Fachhochschule Nordwest FHNW /

Kooperationspartner der Volkshochschule:

- Damit der Beruf zum Leben passt:** Lebensphasenorientierte Laufbahngestaltung im Spital, Dr. Janna Küllenberg & Julia Frey, 16.9.25, 12-13 Uhr,
- Psychologie und virtuelle Realität in Sicherheitsschulungen**, Dr. Oliver Christ 14.10.25, 17-18 Uhr,
- Safety, Security & Informationssicherheit: Wege zu einer integrativen Sicherheit**, Prof. Dr. Katrin Fischer, 4.11.25, 12-13 Uhr
- Die User Experience von KI in dem Patienten*innenversorgung: Implikationen und Potenziale** Prof. Dr. Fred van den Anker, Dr. Serge Petralito & Romy Dänzer, 25.11.25, 17-18 Uhr
- Erschöpfung und Erholung im Arbeitsalltag**, Dr. Brian Cardini, 16.12.25, 17-18 Uhr

Die Anlässe finden online statt und sind kostenlos. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter: www.fhnw.ch/psychologie-kompakt-online VHS-Stein am Rhein

In eigener Sache:

Wer unterstützt die VHS-Stein am Rhein dabei, «die Reparierbar» einmal pro Jahr nach Stein am Rhein zu holen? Vielen Dank für Ihre Rückmeldung.

Ein Stammtisch für alle, die mit der **Digitalisierung** Mühe haben, ist geplant. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein und Ihre Erfahrungen zu teilen. Bitte schreiben Sie uns auch, welche Fragen zum Umgang mit Digitalisierung und KI Sie beschäftigen. Ihre Rückmeldungen helfen uns, das Treffen besser auf Ihre Bedürfnisse auszurichten.

Anmeldungen dort wo es keine anderen Angaben hat über die Webseite, nur in Ausnahmefällen über VHS-Stein am Rhein, Grossi Schanz 14, 8260 Stein am Rhein, 079 734 70 44, info@vhs-steinamrhein.ch

Versicherungen: Sind Sache des Teilnehmers bzw. der/des Erziehungsberechtigten.
Datenschutz und allgemeine Geschäftsbedingungen: siehe Homepage vhs.



Detaillierte Programme für (Gemeinde)-Anlässe werden laufend auf www.hemishofen.ch aufgeschaltet

29. Januar 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Schulhausplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
07. Februar 2026	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) https://schulhaus1660.ch/agenda/
26. Februar 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Schulhausplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
05. März 2026	Vereinstreffen, 19.00 Uhr, Schulhaus 1660, Unterdorf 2
07. März 2026	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) https://schulhaus1660.ch/agenda/
07. März 2026	Vortrag Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen – Unser Schulhaus 1660
08. März 2026	Eidgenössische und kantonale Abstimmung
26. März 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Schulhausplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
04. April 2026	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) https://schulhaus1660.ch/agenda/
30. April 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
02. Mai 2026	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) https://schulhaus1660.ch/agenda/
07. Mai 2026	Vereinstreffen, 19.00 Uhr, Schulhaus 1660, Unterdorf 2
28. Mai 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
06. Juni 2026	Spazier-Treff Samstagnachmittag, 14.00 – 16.00 Uhr, Treffpunkt Oberwalderstrasse (beim alten Zollhaus) https://schulhaus1660.ch/agenda/
09. Juni 2026	und 17. November, Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, Mehrzweckhalle
14. Juni 2026	Blanko Abstimmungstermin
20. Juni 2026	Eidgenössische Abstimmung
25. Juni 2026	Füürli-Treff – ab 19.00 Uhr, Treffpunkt Badeplatz, https://schulhaus1660.ch/agenda/
27. September 2026	Blanko Abstimmungstermin
29. November 2026	Blanko Abstimmungstermin

Impressum

Herausgeber/Redaktion: Gemeinderat Hemishofen
Zuschriften/Beiträge/Inserate: Gemeinderat Hemishofen
Gemeindekanzlei, kanzlei@hemishofen.ch
Layout: Möckli-Grafik, Buch, Markus Möckli

Hinweis für eingereichte Beiträge: Sie erhalten für jeden eingereichten Beitrag eine Empfangsbestätigung zu Ihrer Kontrolle (Beiträge bitte in Word-Format elektronisch einreichen).

Nächste, reguläre Ausgabe der Hemishofer Gemeinde Info:

Annahmeschluss Beiträge: 27. April 2026, 31. August 2026
Erscheinungsdatum: 06. Mai 2026, 09. September 2026

Der Herausgeber behält sich vor, Texte zu kürzen oder anzupassen. Über die Publikation von Beiträgen entscheidet der Herausgeber. Für die Richtigkeit des Inhaltes ist alleinig die Autorin oder der Autor verantwortlich.

Feuerlöscher in Brandsituationen nutzen

Ein Feuerlöscher ist im Notfall nur dann effektiv, wenn er schnell und richtig eingesetzt wird.

01 – Ruhe bewahren & Gefahrenzone einschätzen

- Bewahren Sie Ruhe und prüfen Sie, ob eine sichere Brandbekämpfung möglich ist.
- Achten Sie auf Fluchtwege und alarmieren Sie bei einem grösserem Brand sofort die Feuerwehr (118) oder lösen Sie Feueralarm aus (falls vorhanden).

02 – Feuerlöscher einsatzbereit machen

- Sicherung lösen oder Schutzkappe entfernen.
- Gerät aufrecht halten und auf das Feuer ausrichten.

03 – Gezielt löschen

A Zielen Sie auf die Glutbasis

- Nicht in die Flammen spritzen
- Immer von unten nach oben arbeiten
- Bei Flüssigkeitsbränden: Löschmittel über die Oberfläche gleiten lassen

B Stoßweise löschen

- Kurze, kräftige Löschstöße
- Nicht den gesamten Inhalt auf einmal verbrauchen
- Löschstrahl schwenkend einsetzen

C Systematisch vorgehen

- Von vorne nach hinten löschen
- Von unten nach oben arbeiten

05 – Brandherd überwachen

- Gelöschte Bereiche im Auge behalten (Rückzündungsgefahr)
- Benutzten Feuerlöscher nach dem Einsatz nicht wieder aufhängen – er muss ersetzt oder neu befüllt werden.



Brandklasse	Brennstoff	Geeignete Löschmittel
A	Feste Stoffe (Holz, Papier, Textilien)	Wasser, Schaum, Pulver
B	Flüssigkeiten (Benzin, Öl, Farben)	Schaum, Pulver, CO2
C	Gase (Propan, Erdgas)	Pulver, CO2
D	Metalle (Magnesium, Aluminium)	Spezieller Metallbrandpulver
F	Speiseöle und -fette	Spezial-Fettbrandlöscher